

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Vorab per eMail: kosultation@netzentwicklungsplan.de

, 3. Juli 2012

Netzentwicklungsplan Strom
Maßnahme Nr. 47 Kiel- Göhl
Konsultationsverfahren
Hier: Bereich Hof Bredeneek / Gemeinde Lehmkuhlen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der oben aufgeführten Maßnahme, möchte ich klarstellen, dass **ich den Bau einer 380KV-Freileitung gem. Maßnahme Nr. 47 generell und speziell durch die Gemeinde Lehmkuhlen wie auch über mein Grundstück in Bredeneek ablehne**. Die Gründe hierfür werde ich Ihnen nachfolgend darlegen:

Der Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien an der gesamten Stromproduktion und der zur Stromabführung notwendigen Netze ist eine enorme Herausforderung. Das Konfliktpotenzial mit den vor Ort betroffenen Bürgern ist mit Sicherheit enorm. Insbesondere deshalb sollten von Seiten der Planungsbeauftragten -trotz allen Zeitdrucks- mit enormer Sorgfalt vorgegangen werden, um die generelle Notwendigkeit aller Maßnahmen so transparent wie möglich zu prüfen und zu erläutern sowie – bei bestehender Notwendigkeit – die externen Effekte für die Bürger und die Natur so gering wie möglich zu halten.

Die im Rahmen der Maßnahme Nr. 47 derzeit in der Prüfung befindlichen Trassenführungen sind sowohl was die Notwendigkeit als auch die Effekte für Bürger und Natur betrifft unzureichend geplant und deshalb abzulehnen.

Prüfung der Notwendigkeit

Im Rahmen der durch die TenneT durchgeführten Bürgerveranstaltungen wurde die Notwendigkeit der „Ringleitung“ mit der Herstellung der Versorgungssicherheit für die Stadt Kiel begründet. Diese (n-1)- Sicherheit wird jedoch bereits durch die Trasse Kiel-Audorf sichergestellt. Das bedeutet, dass die Trasse Kiel-Göhl ausschließlich zur Ableitung der vor Göhl erzeugten regenerativen Energie dient. Dafür wäre es allerdings völlig ausreichend, eine Transportleitung von Göhl in südliche Richtung zu

errichten. Eine Abwägung mit diesem Alternativszenario fehlt im Netzentwicklungsplan gänzlich. Aus diesem Grunde erscheint der Trassenkorridor Kiel-Göhl absolut nicht erforderlich.

Technische Möglichkeiten

Für den Fall, dass sich der Bau einer „Ringleitung“ gem. Maßnahme Nr. 47 nach sorgfältigen Prüfung als unvermeidbar herausstellt, lehne ich den Bau einer Freileitung nach heutigem Kenntnisstand ab, da diese alternativ durch ein Erd- oder Seekabel ersetzt werden könnte. Dass in Skandinavien bereits seit längerem Erdkabel verwendet werden, lässt die technische Reife deutlich weiter fortgeschritten erscheinen, als dies gemeinhin von den Betreibern und Planern kommuniziert wird. Hier gilt es für sämtliche Varianten die technische Machbarkeit transparenter zu prüfen und die etwaigen Kosten wie auch Einflüsse auf Mensch und Umwelt genauestens abzuwägen. Eine schonungslose Transparenz ist hier gefordert, um am Ende einen mehrheitlich tragbaren Konsens zu erreichen. Kosten alleine dürfen nicht die Rolle spielen, da insbesondere die externen Effekte bei den Freileitungen keine kostenseitige Berücksichtigung finden. Die im demokratischen Prozess gefällte Entscheidung für die Energiewende hat nebenbei schon einmal gezeigt, dass es den Bürgern bei Weitem nicht nur um die günstigste Versorgung geht, sondern die unschädlichste.

Externe Effekte

Gesundheit

Hinsichtlich der externen Effekte sind die Freileitungen sicherlich die schadhaftesten. Für die unter und in der Nähe der 380kV-Freileitungen lebenden Menschen ist bspw. das Risiko der Leukämie und Lungenkrebserkrankung deutlich erhöht. In unserem Fall leben drei Familien mit 7 Kindern direkt unter der in der Variante B.3.1 und B.3.2 dargestellten Leitung zur Miete. Der vorbeugende Gesundheitsschutz, der laut Bundesamt für Strahlenschutz inzwischen gefordert wird sowie die von den Parteien der jetzigen Landesregierung geforderten Abstandsregelung sind bei der geplanten Trassenführung in keiner Weise berücksichtigt. Berücksichtigt wurde bisher nur die Einhaltung eines Grenzwertes für Kurzzeitbelastungen von 100 μ -Tesla. Grenzen für Langzeitbelastungen, wie sie vor allem im Ausland angewendet werden, wurden bei der Trassenplanung bisher nicht berücksichtigt. Diese liegen häufig unter einem μ -Tesla.

Aufgrund der hohen Gesundheitsgefährdung lehne ich den Bau einer neuen Freilandleitung und hier insbesondere die Varianten B.3.1 und B.3.2 generell ab!

Ökonomische Schäden:

Der Bau der Freilandleitungen in den Varianten B.3.1 und B.3.2 der Maßnahme Nr. 47 hat für einen Hof wie den meinen noch nicht abzuschätzende ökonomische Folgen. Die aus Vermietung und Verpachtung notwendigen Gewinne, die im Wesentlichen der Abzahlung von Krediten dienen, wären keinesfalls mehr möglich, da die Vermietung wesentlicher Immobilien gar nicht mehr möglich erscheint.

Das zweite Standbein des Hofes – ein Reitbetrieb – wäre durch die massiven Auswirkungen auf das Ausreitgelände und das Wohlfühlen der Pferde mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls nicht mehr profitabel zu betreiben. Sowohl Arbeitsplätze als auch die berufliche Existenz auf dem Hof sind somit stark bedroht.

Aufgrund der ggf. existenzbedrohenden ökonomischen Auswirkungen lehne ich den Bau einer neuen Freilandleitung und hier insbesondere die Varianten B.3.1 und B.3.2 generell ab!

Naherholungsgebiet und Naturschutzaspekte

Die Auswirkungen auf das gesamte Naherholungsgebiet, mit seinen Wanderwegen und der Schusteracht, die sich direkt unter den geplanten Trassen befinden, sind ebenfalls nicht abzuschätzen. Die Teilung des zu FFH-Gebiets Schwentienetal ist unter den Aspekten des Natur- und Artenschutzes nicht zu verantworten. Selbstverständlich sind die Auswirkungen für alle Menschen, die hier leben, aber auch derjenigen, die heute noch als Touristen zu uns kommen mehr als massiv.

Aufgrund der offensichtlich gänzlich vernachlässigten Prüfung der Umwelteinflüsse ggf. existenzbedrohenden ökonomischen Auswirkungen lehne ich den Bau einer neuen Freilandleitung und hier insbesondere die Varianten B.3.1 und B.3.2 generell ab!

Ich bitte Sie inständig, diese Ausführungen im Rahmen des weiteren Verfahrens zu berücksichtigen.

Mit freundlichem Gruß

Hendrik von P